

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1893|94.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Neuen Realschule zu Cassel.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI	V	IV	III	II	I	Summe.
Christl. Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	4	3	4	3	3	3	20
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Gesch. u. Erdkunde . . .	3	3	4	4	4	3	21
Rechnen u. Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	2	(1)			6(+1)
Zeichnen	—	2	2	2	2(+2)	2(+2)	10(+4)
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Summe	30	30	33	35(+1)	35(+3)	35(+3)	198(+5)

1*

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1893—94.

Namen der Lehrer.	Kl. Klas- sen- lehrer.	I	II	III	IV	V	VI	Auf- sicht.	Wöchentl. Stunden- zahl.	Verwaltung von Sammlungen
		Oberlehrer Zergiebel.	Oberlehrer Beinhauer.	Oberlehrer Dr. Schreiber.	Oberlehrer Dr. Kressner.	Zeichenlehrer Allwohl.	Oberlehrer Theisen.			
1. Direktor Dr. Quiehl.		4 Englisch	6 Französisch						10	Handbibliothek.
2. Professor Foertsch.		war während des ersten Vierteljahres beurlaubt und trat am 30. Juni in den Ruhestand.								
3. Professor Dr. Höbel.		2 Physik 1 Singen	2 Physik		6 Rechnen u. Planimetrie. 2 Naturbeschr. 1 Singen 1 Chorgesang	5 Rechnen 1 Singen			21	Tier-Sammlung, Pflanzen- Sammlung, Physikalische Sammlung
4. Oberlehr. Dr. Krefsner.		2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch			1	20	Hilfsbibliothek.
5. Oberlehrer Dr. Pohler.			3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde			2	20	Lehrerbiblioth. Sammlung f. d. Gesch.-undErd- kunde-Unterr.
6. Oberlehr. Dr. Schreiber.		4 Chemie u. Naturbeschr. 2 Linearzeichnen.		6 Mathematik 2 Naturbeschr. 3 Turnen		2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 3 Turnen			22 +4 Turnen	Stein-Sammlg. Chem. Sammlg.
7. Oberlehrer Zergiebel.		3 Deutsch 5 Französisch		6 Französisch		6 Französisch 1 Geschichte			21	Schüler- bibliothek
8. Oberlehrer Beinhauer.		5 Mathematik 3 Turnen 1 Vorturnerstunde	5 Mathematik 2 Naturbeschr.		3 Turnen		5 Rechnen 2 Naturbeschr. 3 Turnen		22 +7 Turnen	
9. Oberlehrer Theisen.			4 Englisch	5 Englisch			4 Deutsch 6 Französisch 1 Geschichte 2 Erdkunde		22	
10. Zeichenlehrer Allwohl.		2 Zeichnen 1 Schreiben.	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Religion 3 Deutsch 2 Zeichnen	3 Religion 2 Schreiben		25	Zeichen- Sammlung
11. Kandidat des höheren Schulamts Stange (im Winter.)					(4 Deutsch)	(6 Französ.)			10	
12. Kaplan Lins.		2 kath. Relig.-Unterricht.		2 kath. Relig.-Unterricht.		2 kath. Relig.-Unterricht.			6	
13. Dr. Stein, israel. Religionslehrer.						2 israel. Relig.-Unterricht			2	

C. Übersicht über den im Schuljahr 1893/94 erledigten Unterrichtsstoff.

Prima.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Zergiebel.

Religion. 2 St. w. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Bibellesen behufs Ergänzung und Erweiterung der Bibeldkunde. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Dr. Krefsner.

Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes. Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon. Gelegentliche Bemerkungen aus der Poetik und Metrik. Übungen im Vortrag. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Zergiebel.

Aufsätze: 1. Die Vorteile der Fufsreisen. — 2. Welche Ereignisse lernen wir in den drei ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea kennen, die vor den Beginn der Handlung fallen? — 3. „Was Gott schickt, das ist wohl gemeint, obgleich es uns oft anders scheint“, nachzuweisen an Uhlands Gedicht „Der blinde König“. — 4. Beurteilung der That des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 5. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. — 6. (Klassen-aufsatz). Gedankengang in Schillers „Lied von der Glocke“. — 7. Erlebnisse Melchthals bis zur Versammlung auf dem Rütli. — 8. Lebenslauf, Wahl des Berufs und Gründe derselben. — 9. Tell, der Mann der That. — 10. (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. 5 St. w. Gelesen wurde: De Phalsbourg à Marseille (nach Bruno's Le Tour de la France). Auswendiglernen von Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon aus: *Benguerel*, *Choix de poésies françaises*. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, an kleinere vorerzählte Geschichten und an Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik im Anschluß an den Lese- und Übungsstoff unter besonderer Berücksichtigung der Fürwörter und der am häufigsten auftretenden Verhältniswörter. — Die schriftlichen Arbeiten (meist Klassenarbeiten) bestanden in Diktaten mit und ohne Umwandlung, Inhaltsangaben, Erzählungen, Beantwortungen französisch gestellter Fragen, grammatischen Übungen und Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Zergiebel.

Englisch. 4 St. w. Gelesen wurden die schwierigeren Stücke aus *Vietor* und *Dörr's* Lesebuch. Die Grammatik wurde im Anschluß an den Lesestoff und an *Zimmermann's* Lehrbuch der englischen Sprache wiederholt und durchgenommen. Inhaltsangaben des gelesenen Stoffes, Nacherzählen von vorerzählten Geschichten, Sprechübungen auf Grund der Anschauung. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Inhaltsangaben, Nacherzählungen, Beantwortungen von Fragen und Übersetzungen. Dr. Quiehl.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart (nach *Andrä*); die außerdeutsche Geschichte wurde soweit herangezogen, als sie für die deutsche und preussische Geschichte zum Verständnis notwendig war. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Geschichte. Dr. Krefsner.

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der Erdkunde Europas. Die Elemente der mathematischen Erdkunde. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Wiederholungen aus dem früheren Lehrstoffe. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Dr. Krefsner.

Mathematik. 5 St. w. a) Arithmetik. 2 St. w. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b) Planimetrie. 1 St. w. Wiederholungen aus der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. c) Trigonometrie. 1 St. w. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken einschließlich des Sinus- und Tangentialsatzes. d) Raumgeometrie. 1 St. w. Die wichtigsten Lehrsätze über Linien und Flächen. Berechnung des Inhalts und der Oberfläche einfacher Körper. Beinbauer.

Physik. 2 St. w. Erweiterung der Mechanik, Elektrizität und Wärmelehre. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schalle und vom Lichte. Dr. Hoebel.

Chemie. 2 St. w. Einleitung in die Chemie. Die wichtigsten Elemente. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 St. w. a) Pflanzenkunde im Sommer, Tierkunde im Winter. 1 St. Wiederholung aus allen Teilen des Gebietes mit besonderer Berücksichtigung der niederen Tiere. — b) Mineralogie. 1 St. Einzelbeschreibung von Mineralien und im Anschluß daran das Wichtigste über Krystalle. Einiges aus der Entwicklungsgeschichte der Erde. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 2 St. w. Plastische Ausführung nach körperlichen Ornamenten (Gipsvorlagen). Einges nach der Natur. Allwohl.

Sekunda.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer *Beinhauer*.

Religion. 2 St. w. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Eingehende Besprechung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Dr. *Kreßner*.

Deutsch. 3 St. w. Prosaische und besonders poetische Lesestücke aus *Schmid's* Lesebuch II. Stücke aus Homer in der Übersetzung von Vofs. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten. Wiederholungen aus der Grammatik. Anleitung zur Bildung von Aufsätzen durch Aufsuchen und Ordnung des Stoffes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dr. *Pohler*.

Aufsätze: 1) Belagerung einer Stadt im Mittelalter. 2) Es ist nichts so fein gesponnen, 's kommt doch einst aus Licht der Sonnen. 3) Die Handlung in Schillers Ballade „der Graf von Habsburg“ nach der Zeitfolge erzählt. 4) Die Gasbeleuchtung. 5) Was hemmte die Ausbreitung der Reformation über ganz Deutschland? 6) Der Schnee (Kl.-A). 7) Die Verwendung der Metalle. 8) Die deutschen Kolonien. 9) Die Dampfmaschine. 10) Der große Kurfürst als Wahrer der deutschen Waffenehre gegen das Ausland. (Kl.-A.)

Französisch. 6 St. w. Gelesen wurde: „De Phalsbourg à Marseille“ (nach *Bruno's* Le Tour de la France) und Gedichte aus *Benguerel*. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff, an Bilder und an die Ereignisse des täglichen Lebens; Nacherzählen von Geschichten, Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik im Anschluß an den Lese- und Sprechstoff. Die schriftlichen Arbeiten bestanden im Niederschreiben aus dem Gedächtnisse, Diktaten, Inhaltsangaben, Beantwortung französisch gestellter Fragen, nacherzählten Geschichten, Beschreibungen, Schilderungen, Formen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten. Dr. *Quiehl*.

Englisch. 4 St. w. Gelesen wurden größere Stücke aus dem Lesebuch von *Vietor* und *Dörr*. Im Anschluß daran und an die Betrachtung von Bildern Sprechübungen und Einübung der Grammatik; Wiederholung des grammatischen Stoffes aus Tertia; Syntax des Verbs,

Syntax des Artikels. Stellung im Haupt- und Nebensatz; Participialkonstruktion (mit Benutzung von *Zimmermann's* Lehrbuch der englischen Sprache). Übung im Vortrage auswendig gelernter Gedichte und Prosastücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit ins Reinheft, inhaltlich wie in III, dazu freie Wiedergabe gelesener Stücke. *Theisen*.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte von 929 an. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als zum Verständnis jener notwendig. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters (nach *André*). Dr. *Pohler*.

Erdkunde. 2 St. w. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Amerika, Afrika, Australien, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien (nach *Daniels* Leitfaden). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. *Pohler*.

Mathematik. 5 St. w. a) **Arithmetik.** 2 St. w. Potenzen und Wurzeln. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. — b) **Planimetrie.** 3 St. w. Flächen-Gleichheit, Flächenberechnung, Verwandlung und Teilung gradliniger Figuren. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionale Linien am Kreis. Stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. *Beinhauer*.

Naturbeschreibung. 2 St. w. a) Im Sommer: **Botanik.** Schwierigere Pflanzenfamilien. Das Wichtigste aus der Zellenlehre nach *Bail*, Botanik II. Übungen im Zeichnen. — b) Im Winter: **Zoologie.** Beschreibung des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen. *Bail*, Zoologie II. *Beinhauer*.

Physik. 2 St. w. Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren des Magnetismus, der Elektrizität und der Wärmelehre. Einiges aus der Mechanik fester Körper. Dr. *Hoebel*.

Zeichnen. 2 St. w. Perspektivisches Zeichnen einfacher geometrischer Körper einschließlich der Beleuchtungserscheinungen. Einfache Geräte und Architekturteile. Beginn des Zeichnens nach Gips. Allwohl.

Tertia.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. *Schreiber*.

Religion. 2 St. w. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Wiederholung der entsprechenden Geschichten aus *Preufs* und Nachlesen einzelner Abschnitte in der Bibel. Dazu

Psalmen und Stücke aus Hiob. Katechismus: Wiederholung des vorhergehenden Lehrstoffes nebst den dazu gehörenden Sprüchen. Erweiternde Erklärung und Wiederholung des 4. und 5. Hauptstückes. Kirchenlieder und einzelne wertvolle Liederstrophen. Allwoh1.

Deutsch. 3 St. w. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze, mit besonderer Berücksichtigung der Nebensätze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (Lesebuch von *Schmidt II*), Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung der Gedichte erforderlich. Auswendiglernen von Gedichten nach dem für die Schule aufgestellten Kanon. Alle 14 Tage eine Arbeit in das Reinheft (häusliche Aufsätze, Klassenaufsätze, Diktate, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Dr. Pohler.

Französisch. 6 St. w. Wiederholung des früheren Unterrichtsstoffes. Gelesen wurden die schwierigeren Stücke aus *Kühn's* Lesebuch und Gedichte aus der Sammlung von *Benguerel* (Choix de Poésies françaises. Bonn, Marcus). Sprechübungen im Anschluß an den Lese- und Sprechstoff, an Anschauungsbilder und an die Ereignisse des täglichen Lebens. Nacherzählen von Geschichten, Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être; das Wichtigste über den Gebrauch der Zahlen; Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Participle, im Anschluß an den Lese- und Sprechstoff. Die schriftlichen Arbeiten waren meist Klassenarbeiten und bestanden in Diktaten, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Antworten auf französisch gestellte Fragen, Inhaltsangaben, grammatischen Übungen und kleinen Aufsätzen. Zergiebel.

Englisch. 5 St. w. Einübung der Konsonanten mit Benutzung der Lauttafel und der vokalischen Laute im Anschluß an den Anschauungsunterricht, an die nächste Umgebung, an Sprechübungen und den Lese- und Lernstoff aus dem englischen Lesebuche von *Vietor* und *Dörr*. Nach dem von denselben Verfassern im Englischen Übungsbuche, Unterstufe, niedergelegten Lehrgehalte erfolgte, ebenfalls im Anschluß an den Lese- und Lernstoff, die Einübung der Grammatik: Zahlwörter; das Wichtigste aus der Formenlehre des Zeitwortes; Praesens und Imperfectum der umschreibenden Konjugation (Dauerform); Passiv; Modale Hilfszeitwörter; Einübung der im Lesestoff vorkommenden unregelmäßigen Zeitwörter; Frage und Verneinung; Regelmäßige Abwandlung des Hauptwortes in Aussprache und Schreibung; Adjektiv (Steigerung); Bildung des Adverbs; Fürwörter. — Das Wichtigste aus der Satzlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft vom 2. Vierteljahre an: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Beant-

wortung englisch gestellter Fragen, Umwandlungen, Formen. Theisen.

Geschichte. 2 St. w. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit zum Verständnis der deutschen notwendig. Wiederholungen aus der alten Geschichte (nach *André*). Dr. Pohler.

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Asien und Afrika. Wiederholung der politischen Erdkunde von Deutschland (nach *Daniel's* Leitfaden). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Pohler.

Mathematik. 6 St. w. a) Arithmetik. 3 St. w. Die 4 Grundrechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen. Einfachere Gleichungen 1. Grades mit Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen. Wiederholungen aus der Bruch- und Dezimalrechnung. — b) Planimetrie. 3 St. w. Die Lehre vom Kreis. Flächengleichheit und Berechnung geradliniger Figuren. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 St. w. a) Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Hauptvertretern der Familien der einheimischen Pflanzenwelt mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. Übungen im Zeichnen. Pflanzensammlung. *Bail*, Botanik II. — b) Im Winter: Zoologie. Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Gliedertiere. Übungen im Zeichnen. *Bail*, Zoologie II. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 2 St. w. Das Flächenornament in allmählich schwieriger werdenden Motiven. Ausführung in Farbe. Theoretisch-praktische Anleitung dazu. Allwoh1.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Krefsner.

Religion. 2 St. w. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments und Erweiterung der Kenntnis des Neuen Testaments durch Durchnahme von *Preufs.* Nr. 51—61. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V; Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; Auswendiglernen der Hauptteile des 4. u. 5. Hauptstückes. Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder. Dr. Krefsner.

Deutsch. 4 St. w. Lesestücke und Gedichte aus *Ferdinand Schmidt's* deutschem Lesebuch II. Übungen im Vortrag (auch früher) auswendig gelernter Gedichte. Wieder-

holung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz nebst den Hauptregeln für die Zeichensetzung. Wortbildungslehre. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umbildungen, Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Dr. Krefsner.

Französisch. 6 St. w. Ausgewählte Lesestücke aus dem Französischen Lesebuche von *Karl Kühn*. Gedichte, Beschreibung einiger Hölzel'schen Bilder. Durchnahme der Formenlehre im Anschluß an den Sprach- und Lese-stoff mit besonderer Berücksichtigung der Fürwörter und der unregelmäßigen Zeitwörter. Zusammenfassende Wiederholung der gesamten Formenlehre mit Beziehung auf die Elementargrammatik von *Plötx*. Schriftliche Arbeiten: Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Diktate, Inhaltsangaben, Umformungen, Erweiterungen, Beantwortungen von Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Gesichtspunkten, Beschreibungen, Formen. Dr. Krefsner.

Geschichte. 2 St. w. Das Nötigste über die orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, römische bis zum Tode des Augustus (nach *Andrä*). Dr. Pohler.

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer (nach *Daniel's Leitfaden*). Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Dr. Pohler.

Mathematik. 6 St. w. a) Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung: Zins-, Rabatt- und Tararechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. — b) Geometrie. 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und dem Parallelogramm. Leichte Konstruktionsaufgaben. Dr. Hoebel.

Naturbeschreibung. 2 St. w. a) Im Sommer: Pflanzenkunde. Vergleichende Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in die wichtigsten natürlichen Familien und das Linné'sche System. Pflanzensammlung und Zeichnen von Pflanzenteilen. *Bail*, Botanik I. — b) Im Winter: Tierkunde. Vergleichende Beschreibung und Systematik der Wirbeltiere. Zeichnen einzelner Teile des tierischen Körpers. *Bail*, Zoologie I. Dr. Hoebel.

Zeichnen. 2 St. w. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Wellenlinie, Spirale, Schneckenlinie und deren Anwendung im Flächenornament. Ergänzung und Veränderung. Allwohl.

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Allwohl.

Religion. 2 St. w. Die neutestamentliche Geschichte bis zur Ausgießung des heiligen Geistes nach *Preufs*.

Wiederholung des 1. und des Wortlautes des 2. und 3. Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, dazu Sprüche. 4 Kirchenlieder. Allwohl.

Deutsch. 3 St. w. Behandlung von Lesestücken und Gedichten nach *Ferdinand Schmidt's* Lesebuche I. Übungen im Nacherzählen und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Der einfache und erweiterte Satz. Redeteile. Orthographische Übungen in Diktaten, daneben schriftliche Inhaltsangaben von Gelesenem und Erzähltem in einzelnen Sätzen, schriftliche Umbildungen von Lesestücken. Interpunktionsübungen am einfachen und erweiterten Satze, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten. Allwohl.

Französisch. 6 St. w. Erweiterte Beschreibung von Hölzel'schen Jahreszeitenbildern und des Bauernhofs. Ausgewählte Lesestücke aus dem französischen Lesebuche von *Karl Kühn*, Unterstufe. Lieder und Gedichte. Gewinnung von Sprachstoff durch Verarbeitung des Lese-stoffs und durch Sprechübungen über die nähere und weitere Umgebung und die Hölzel'schen Bilder. Im Anschluss an den Anschauungs- und Lese-stoff grammatische Übungen; Formenbildung der regelmäßigen Konjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter (mit Ausschluss des Konjunktivs) nebst den hauptsächlichsten Bildungsgesetzen. Zusammenstellung der Formen. Das Wichtigste über Fürwörter, Zahlwörter, über die Formen der Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Umstandswörter. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnisse, Umformungen, Beschreibungen des Anschauungsstoffes, Antworten auf französisch gestellte Fragen, Bilden von Sätzen nach grammatischen Rücksichten, Formen. Zergiebel.

Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Zergiebel.

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von *Daniel's Leitfaden*. — Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. Dr. Schreiber.

Mathematik. 5 St. w. Die Bruchrechnung (gewöhnliche Brüche). Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Teilbarkeit der Zahlen und Übungen im Zerlegen derselben. Dr. Hoebel.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit deutlich sichtbaren Blütenteilen. Bildung des Gattungsbegriffs nach *Bail*, Botanik I. Anlegung einer Pflanzensammlung. Zeichnen von einfachen Pflanzenteilen. —

Im Winter: Tierkunde. Beschreibung von Säugetieren, Vögeln und einigen wichtigen Reptilien, Amphibien und Fischen. Grundzüge des Knochenbaues der Wirbeltiere. Bildung des Gattungsbegriffs nach *Bail*, Tierkunde I. Zeichnen von einfachen Körperteilen. Dr. Schreiber.
Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen einfacher ebener gerad- und krummliniger Gebilde. Der Kreis und seine Teilung. Eingeschriebene regelmässige Vielecke, Rosetten und stilisierte Blatt- und Blütenformen. Die Ellipse. Daneben auch Ergänzung und Veränderung gegebener Figuren. Allwohl.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Theisen.

Religion. 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Teilung des Reichs nach *Preuss.* Vor den Hauptfesten auch die betr. Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, ferner Auswendiglernen des 2. und 3. Hauptstückes. Sprüche und 4 Kirchenlieder. Allwohl.

Deutsch. 4 St. w. Ausgewählte Prosastücke aus dem Lesebuche von *Ferdinand Schmidt* Teil I. Übung im Lesen, im Nacherzählen und im Vortrag auswendig gelernter Lesestücke und Gedichte. Kenntnis der Begriffswörter. Der einfache Satz. Das wichtigste aus der Formenlehre des Zeitworts und des Hauptworts. Schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und Grammatik. Wöchentlich ein Diktat ins Reinheft. Theisen.

Französisch. 6 St. w. Lautliche Schulung mit Benutzung von Lauttafeln. Anfangsunterricht auf Grundlage der Anschauung im Anschluss an die nächste Umgebung und an die Hölzelschen Bilder (Jahreszeiten). Daneben kleine Erzählungen aus dem Französischen Lesebuche von *Karl Kühn*. Im Anschluss an den Anschauungs- und Lesestoff Sprechübungen und Einübung der Grammatik: Hauptwort in Verbindung mit dem Geschlechtsworte und Eigenschaftsworte in der Einzahl und Mehrzahl, die gewöhnlichsten Verhältniswörter, Verschmelzung von *de* und *à* mit dem bestimmten Artikel, die gebräuchlichsten Formen der persönlichen Fürwörter, die adjektivischen besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter, die Zahlwörter. Übung des Subjekts- und Objektskasus. *Présent de l'Indicatif*, *Imparfait*, *Passé défini*, *Futur* der Hilfszeitwörter *avoir* und *être*, der Zeitwörter auf *-or* und häufig vorkommender, durch den Anschauungs- und Lesestoff dargebotener anderer Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten (vom 2. Vierteljahr an): Benennung gezeigter Personen und Gegenstände, Antworten auf französisch gestellte Fragen, freie Sätze über die Bilder, Diktate, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Lösung kleiner Rechenaufgaben. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft. Theisen.

Geschichte. 1 St. w. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Wilhelm I. bis zu Karl dem Grossen. Theisen.

Erdkunde. 2 St. w. Heimatskunde. Cassel und nächste Umgebung und der Regierungsbezirk Cassel. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karten. Zeichnen von Plänen des Schulzimmers, des Schulhauses mit Umgebung, einzelner Stadtteile sowie des Landkreises und Reg.-Bez. Cassel während der Unterrichtsstunden. Theisen.

Rechnen. 5 St. w. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten einfach und mehrfach benannten Grössen. Zerlegen in Faktoren. Teilbarkeit der Zahlen. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Zeitrechnung. Rechnen mit Dezimalzahlen. Beinbauer.

Naturbeschreibung. 2 St. w. a) im Sommer: Pflanzenkunde. Beschreibung einheimischer Pflanzenarten mit deutlich sichtbaren Blütenteilen. Zeichnen von Pflanzenteilen und Anlegen einer Sammlung. *Bail*, Botanik I. b) im Winter: Tierkunde. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach *Bail*, Zoologie I. Zeichnen einzelner Teile. Beinbauer.

Im Winterhalbjahr nahmen während der Zeit des Konfirmanden-Unterrichts an dem **Religionsunterrichte** der Schule nicht teil 2 evangelische Schüler. Anderweitige Befreiungen fanden nicht statt.

Der katholische Religionsunterricht für die Schüler des Realgymnasiums, der Oberrealschule und der Neuen Realschule wurde in 3 Abteilungen erteilt.

Abteilung I.: Die Sittenlehre und Kirchengeschichte I. Periode nach *Dreher*.

Abteilung II.: Die Lehre von den Geboten, der Sünde und der christlichen Vollkommenheit nach dem alten Katechismus. Die Lehre vom Kirchenjahr.

Abteilung III.: Die Lehre von den Geboten und der Sünde nach dem neuen Katechismus.

Biblische Geschichten mit Auswahl nach Dr. *Schuster* Lins.

Der Religionsunterricht für die israelitischen Schüler der Oberrealschule und der Neuen wurde in 2 Abteilungen erteilt.

Abteilung I: 1 St. w. Die nachbiblische Geschichte vom Abschlusse des Talmuds bis zur Zeit Mendelssohns. — Wiederholung der Sittenlehre. — Einige Psalmen nach dem Urtext. Dr. Stein.

Abteilung II: 2 St. w. Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus den Büchern der Könige. — Die zehn Gebote. — Fortgesetzte Übertragung einzelner Gebete aus dem Hebräischen ins Deutsche. Zu Grunde lagen des Lehrers „Glaubens- und Pflichtenlehre“, sowie dessen „Biblische und nachbiblische Geschichte“. Dr. Stein.

Vom Zeichnen waren 2 Schüler während des ganzen Schuljahres befreit.

Der Turnunterricht fand in der Turnhalle des Realgymnasiums in 5 Abteilungen und in einer Vorturner-Abteilung statt. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 3 Stunden, davon wurde eine als Spielstunde auf dem Spielplatze an der Parkstrasse erteilt. An der Vorturnerstunde (1 St. w.) nahmen 26 Schüler aus III—I teil.

Übungsstoff für I und II: Eisenstab- und Hantelübungen, schwierigere Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen; Gemein- und Riegenturnen an allen Geräten; für III und IV: Einfache Eisenstab- und Hantelübungen, Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen, Gemeinturnen an allen Geräten; für V und VI: Einfache Marsch-, Frei- und Ordnungsübungen. Gemeinturnen: Klettern, Steigen, Frei- und Bockspringen; leichte Hang- und Stützübungen am Reck und Barren. Turnspiele in allen Abteilungen.

Den Unterricht in V und III erteilte Herr Oberlehrer Dr. Schreiber, in den übrigen Abteilungen Herr Oberlehrer Beinhauer.

Vom Turnen befreit waren während des ganzen Jahres 2 Schüler, ein halbes Jahr lang 1, ein Vierteljahr lang 4 Schüler.

Am Baden und Schwimmen in der Collet'schen Anstalt beteiligten sich 117 Schüler.

Singen. Die Klassen Sexta bis Prima erhielten wöchentlich 2 Gesangstunden. Ton- und Treffübungen. Ein- und zweistimmige Volkslieder aus *Damm*, Choräle, Gesänge für gemischten Chor aus *Stein*, *Sering* und andern Liederbüchern. Dr. Hoebel.

Befreit vom Gesange waren für das ganze Schuljahr 23, für das Winterhalbjahr allein, außerdem 4 Schüler.

Schönschreiben. Diejenigen Schüler der Prima, Sekunda und Tertia, welche im Schönschreiben nicht Genügendes leisteten, erhielten 1 St. w. Schreibunterricht. Ausserdem stand die Teilnahme an dieser Unterrichtsstunde zwecks Weiterbildung in der gewöhnlichen Schrift sowie in der Rund- und Zierschrift jedem Schüler der genannten Klassen frei. Allwohl.

Quarta: 2 St. w. Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Quittungen, Briefe u. a. aus dem geschäftlichen Leben. Rundschrift. Allwohl.

Quinta: 2 St. w. Schreiben einzelner Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift. Dr. Schreiber.

Sexta: 2 St. w. Die kleinen und großen Buchstaben, Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Allwohl.

Befreit vom Schreiben war kein Schüler, vom Schreiben am Sonnabende ein jüdischer Schüler.

Verzeichnis der im Schuljahre 1893/94 benutzten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III	IV	—	—
	Das Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	II	—	—	—	—
	Preufs, Biblische Geschichten	—	—	III	IV	V	VI
	Spangenberg, Hessischer Landeskatechismus, oder Ahlfeld, lutherischer Katechismus	I	II	III	IV	V	VI
Katholische Religionslehre.	Dreher, Abrifs der Kirchengeschichte	I	II	—	—	—	—
	Dreher, Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten	—	—	—	IV	V	VI
	Katechismus der Diöcese Fulda (der alte und der neue)	—	—	—	IV	V	VI
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	II	III	IV	V	VI
	Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre	I	II	III	IV	V	VI
	Ferd. Schmidt, deutsches Lesebuch, I. Teil	—	—	—	—	V	VI
	" " " " II. "	I	II	III	IV	—	—
Französisch	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	—	—
	Plötz, Elementargrammatik	—	—	—	—	V	—
	Kühn, französisches Lesebuch, Unterstufe	—	II	III	IV	V	VI
	Benguere, Choix de Poésies	I	II	III	—	—	—

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.						
Englisch	Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache	I	II	—	—	—	—	
	Victor und Dörr, Englischcs Lesebuch	I	II	III	—	—	—	
Geschichte und Geographie.	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte	I	II	III	IV	—	—	
	Daniel, Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI	
	Keil und Riecke, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI	
Mathematik	Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra	I	II	III	—	—	—	
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln	I	—	—	—	—	—	
	Uth, Leitfaden der Planimetrie	I	II	III	—	—	—	
	Harms und Kallius, Rechenbuch	I	II	III	IV	V	VI	
Naturwissenschaften	Koppe, Lehrbuch der Physik	I	—	—	—	—	—	
	Rüdorff, Lehrbuch der Chemie, I. Teil	I	—	—	—	—	—	
	Bail, Method. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte.	Zoologie I. Teil	I	II	III	IV	V	VI
		„ II. „	I	II	III	—	—	—
	„ „ „	Botanik I. „	I	II	III	IV	V	VI
	„ „ „	„ II. „	I	II	III	—	—	—
„ „ „	Mineralogie	I	—	—	—	—	—	
Gesang	Damm, Der Jugend das Beste	—	—	—	IV	V	VI	
	Peter Stein, Gesänge für gemischten Chor	I	II	III	—	—	—	

II. Verfügungen.

1. Cassel, den 20. März 1893. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß die regelmäßige Unterrichtszeit nach der mitteleuropäischen Rechnung im Sommerhalbjahr von 7^{1/2} bis 11^{1/2} und von 2^{1/2} bis 4^{1/2} Uhr anzusetzen ist.
2. Cassel, den 27. Mai 1893. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, daß der Herr Unterrichtsminister die Beibehaltung der Ferienordnung vom 31. März 1892 für 1893/94 vorbehaltlich weiterer Bestimmungen gestattet hat.
3. Cassel, den 30. Sept. 1893. Das K. P.-Sch.-K. bestimmt, daß im Winter 1893/94 die regelmäßigen Unterrichtsstunden von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr, in der Zeit vom 18. November 1893 bis zum 3. Februar 1894 von 8^{1/2} bis 12 und von 2 bis 4 Uhr zu legen sind.
4. Cassel, den 10. November 1893. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt die Einführung der Kleinen französischen Schulgrammatik von Karl Kühn an Stelle der Elementargrammatik der französischen Sprache von Plötz und der Französischen Schulgrammatik von Plötz und ferner die Einführung des Französischen Lesebuches für Anfänger von demselben Verfasser.
5. Cassel, den 9. Januar 1894. Das K. P.-Sch.-K. ordnet an, daß die Ferienordnung vom 31. März 1892 auch für das Jahr 1894/95 zur Ausführung gebracht werde.
6. Cassel, den 10. Januar 1894. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt die Einführung des Liederbuches von R. Palme „Sang und Klang“ an Stelle der Liederbücher von Damm und von Stein.

III. Jahresbericht.

Das Schuljahr begann am 10. April 1893 mit der Aufnahmeprüfung. Die Pfingstferien dauerten vom 21.—24. Mai, die Sommerferien vom 2.—31. Juli, die Herbstferien vom 24. September bis zum 8. Oktober und die Weihnachtsferien vom 29. Dezember 1893 bis zum 8. Januar 1894.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums traten im laufenden Jahre keine Änderungen ein; dasselbe setzt sich wie folgt zusammen:

a) Ständige Mitglieder: 1. Oberbürgermeister Westenburg, 2. Stadtschulrat Bornmann, 3. Direktor Dr. Quiehl; b) Gewählte Mitglieder: 4. Stadtrat Wentzell, 5. Geh. Kommerzienrat Henschel, 6. Weinhändler Rudolf Scholl, 7. Baumeister Potente, 8. Pfarrer Wagner.

Das Lehrerkollegium bestand am Anfange des Schuljahres aus: 1. Dem Direktor Dr. Quiehl, 2. Prof. Förtsch, 3. Prof. Dr. Höbel, 4. Oberlehrer Dr. Pohler, 5. Oberlehrer Dr. Krefsnier, 6. Oberlehrer Dr. Schreiber, 7. Oberlehrer Zergiebel, 8. Oberlehrer Beinbauer, 9. Wissensch. Hilfslehrer Theisen, 10. Elementar- und Zeichenlehrer Allwohl, 11. und 12. den katholischen Religionslehrern Kaplan Lins und Nau und 13. dem israelitischen Religionslehrer Dr. Stein.

Während der Osterferien war die Nachricht eingetroffen, daß den beiden Oberlehrern Herrn Richard Förtsch und Herrn Dr. Höbel auf Antrag des Königl. Prov.-Schulkollegiums durch Patent vom 27. März 1893 das Prädikat „Professor“ verliehen worden war.

Mittels Allerhöchster Ordre vom 10. April 1893 wurde Herrn Prof. Förtsch der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Leider gestattete der Gesundheitszustand des Herrn Prof. Förtsch demselben nicht, seine Thätigkeit wieder aufzunehmen. Er trat am 1. Juli 1893 in den Ruhestand. Die Schule sah den Kollegen mit großem Bedauern scheiden; sein vielseitiges umfassendes Wissen, das sich nicht nur auf das Gebiet der neueren Sprachen, sondern auch auf dasjenige der Naturwissenschaften erstreckte, sein reger Pflichteifer, seine Treue und Gewissenhaftigkeit hatten ihn zu einem hochangesehenen Lehrer und Erzieher gemacht, dessen Wiedergesunden seine Kollegen lebhaft gewünscht und gehofft hatten. Leider sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen. Bei seinem Übertritt in den Ruhestand wurde ihm der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen. Möge dem geschätzten Kollegen Gesundheit und Kraft wieder zu teil werden, und möge es ihm beschieden sein, noch viele Jahre im Kreise der Seinigen froh und glücklich zu verleben.

An die Stelle des Herrn Prof. Förtsch trat der bisherige wissensch. Hilfslehrer Herr Paul Theisen, welcher vom 1. Juli an zum Oberlehrer befördert wurde.

Herr Dr. Schwarzenraub verließ uns mit dem Ende des vorigen Schuljahres, um die zweite Hälfte seines Probejahres im Auslande zu verbringen. Für die treue Unterstützung, die er uns als Vertreter des damals beurlaubten Oberlehrers Herrn Zergiebel gewährt hat, sei ihm auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Den katholischen Religionsunterricht übernahm für sämtliche Abteilungen Herr Kaplan Lins, nachdem Herr Nau seine Thätigkeit als Lehrer der katholischen Religion in den unteren Klassen wegen Kränklichkeit hatte einstellen müssen.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. September 1893 wurde der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Edmund Stange, der Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen.

Edmund Stange, geboren am 27. Februar 1867 zu Carlshafen, Kreis Hofgeismar, reformierten Bekenntnisses, besuchte bis Ostern 1885 das Realgymnasium zu Cassel und studierte darauf in Marburg und Berlin neuere Sprachen. Er bestand am 19. Juli 1889 die Staatsprüfung und genügte vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 seiner Militärpflicht. Darauf begab er sich zu seiner weiteren Ausbildung nach Paris, wo er bis zum Herbst 1891 verblieb. Michaelis 1892 trat er als ordentliches Mitglied in das hiesige Kgl. Pädagogische Seminar ein und wurde von Michaelis 1892 bis Michaelis 1893 als Seminarkandidat am hiesigen Wilhelmsgymnasium beschäftigt.

Demnach besteht das Lehrerkollegium heute aus: 1. Dem Direktor und ferner den Herren 2. Prof. Dr. Höbel, 3. Oberlehrer Dr. Pohler, 4. Oberlehrer Dr. Krefsner, 5. Oberlehrer Dr. Schreiber (zugleich Turnlehrer), 6. Oberlehrer Zergiebel, 7. Oberlehrer Beinhauer (zugleich Turnlehrer), 8. Oberlehrer Theisen, 9. Kandidat des höheren Schulamtes Stange, 10. Zeichen- und Elementarlehrer Allwohl, 11. Kaplan Lins (als kath. Religionslehrer), 12. Dr. Stein (als israelit. Religionslehrer).

Am vorletzten Tage des vorigen Schuljahres, am 25. März, fand zwischen 11 und 1 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums ein Abturnen sämtlicher Turnabteilungen unter Leitung der Turnlehrer und in Anwesenheit einer grossen Anzahl von Angehörigen unserer Schüler und des Lehrerkollegiums statt. Diejenigen Schüler, welche aus den Wettübungen als die besten hervorgingen, wurden durch Turnpreise ausgezeichnet, die ihnen bei der Schlussfeier am 25. März im Saale der Anstalt in der Form von Eichenkränzen überreicht wurden. Den ersten Preis der 1. Abteilung erhielt Albert Reusch (damals in II), den zweiten Preis erhielt Franz Degenhardt (damals in II), den dritten Robert Fiege (damals in I); von den andern Abteilungen erhielten Preise Karl Voigt (1. Preis), Walther Weymann (2. Preis) und Hermann Golze (3. Preis), damals sämtlich in III.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in der durch den Ministerialerlass vom 27. Juli 1888 vorgeschriebenen Weise begangen. Am Sedantage veranstaltete die Anstalt vormittags eine Schulfeier, deren Ordnung die folgende war:

1. Chorgesang: „O sei gegrüßt, mein Vaterland“, von K. Ecker. — 2. Vorträge: a) „Gelübde“ von H. Mafsmann (Richard Ziegler, III); b) Der Rekrut auf Philippsburg von K. J. Simrock (Otto Wenderoth, V). — 3. Chorgesang: Der Schmied von Sedan von R. Palme. — 4. Vorträge: a) Die Rosse von Gravelotte von K. Gerok (Karl Schäfer, IV); b) Des deutschen Knaben Tischgebet von K. Gerok (Alfred Schröder, VI). — 5. Chorgesang: „Viktoria! durchs deutsche Land“ von E. Höbel. — 6. Vorträge: a) Vergifs, mein Volk, die treuen Toten nicht! von Ludwig Auerbach (Karl Thöring, I); b) Deutsche Siege von E. Geibel (Hans Neumann, III). — 7. Chorgesang: „Vom Bodensee bis an den Belt“ von Schletterer. — 8. Gedächtnisrede des Oberlehrers Herrn Theisen. — 9. Allgemeiner Gesang: Die Wacht am Rhein, 1. Str.

Am Nachmittage des Sedantages zogen Lehrer und Schüler mit Musik und Fahnen hinaus auf den Festplatz an der Rasenallee, wohin eine grosse Anzahl von Angehörigen und Freunden der Anstalt folgten. Aus den Wettspielen gingen als Sieger hervor: In I: 1. Franz Degenhardt, 2. Albert Reusch; in II: 1. Oswald Kohn, 2. Hans Schaub; in III: 1. Christof Klein, 2. Heinrich Schröder; in IV: 1. Hugo Nissen, 2. Oswald Weber; in V: 1. Heinrich Dörrbecker, 2. Heinrich Hopf; in VI: 1. Konrad Kaiser, 2. Wilhelm John.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar morgens im festlich geschmückten Saale der Anstalt durch eine öffentliche, sehr zahlreich besuchte Schulfeier begangen, von welcher die Behörden, Eltern und Freunde der Schule durch gedruckte Einladungen in Kenntnis gesetzt worden waren. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Paul

Theisen. Er feierte den Kaiser als echt deutschen Mann und sprach über unsere Muttersprache, die rein zu halten Pflicht eines jeden guten Deutschen ist. Unter den Gedichten, welche Schüler der einzelnen Klassen zum Vortrag brachten, befand sich auch ein sehr ansprechendes, das einen früheren Schüler der Anstalt zum Verfasser hat. Die Ordnung der Feier war die folgende:

1. Chorgesang: Hymne von Rinck: „Preis und Anbetung“. — 2. Vorträge: a) „Die drei Gesellen“ von Friedrich Rückert, vorgetragen von dem Quartaner Alfred Nippoldt; b) „Der Choral von Leuthen“ von Hermann Besser, vorgetragen von dem Tertianer Gustav Adams. — 3. Chorgesang: „Das treue deutsche Herz“, Volkslied von J. Otto. — 4. Vorträge: a) „Der große Kurfürst zur See“ von Otto Gruppe, vorgetragen von dem Sekundaner Fritz Maltz; b) „Blücher am Rhein“ von August Kopisch, vorgetragen von dem Sextaner Friedrich Fischer. — 5. Chorgesang: „Sehnsucht nach dem Rhein“ von G. Schmitt. — 6. Vorträge: a) „Muttersprache“ von Max von Schenkendorf, vorgetragen von dem Quintaner Franz Bialas; b) „Heil dem Kaiser!“ von Hans Albrecht, vorgetragen von dem Primaner Karl Thöring. — 7. Chorgesang: „Kaisergruß“ von Sturm. — 8. Festrede des Herrn Oberlehrers Theisen. — 9. „Heil dir im Siegerkranz“, Str. 1.

Donnerstag, den 4. Mai beging die Oberrealschule in der Hedwigstraße, unsere Mutteranstalt, aus der sich die Neue Realschule entwickelt hat, die Jubelfeier ihres 50jährigen Bestehens. Die Neue Realschule setzte an diesem Tage mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab ihre Unterrichtsstunden aus, und sämtliche Mitglieder des Lehrerkollegiums nahmen an der Feier im großen Stadtparksaale teil, bei welcher der Unterzeichnete in der Reihe der Glückwünschenden im Namen der Neuen Realschule die herzlichsten Glückwünsche aussprach und ein von Herrn Zeichenlehrer Allwohl ausgeführtes Schreiben überreichte.

Wegen grosser Hitze mussten am 16., 17., 19. Juni, und am 17., 18., 19., 21. und 22. August Stunden ausfallen; am 13. September beteiligten sich die Primaner am Festzuge und am Gottesdienste in der Martinskirche bei Gelegenheit des Hauptfestes des Hessen-Kassel'schen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung; am 31. Oktober fiel der Unterricht wegen der Wahl zum Abgeordnetenhaus aus.

Nachdem am Nachmittage des 15. Mai die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer Ausflüge in die Umgegend unternommen (I Hohe Baum, II Herkules, Neuholland, III Elfbuchen, IV Harleshausen, V Kuhberg, VI Habichtswald), fanden im Juni die Turnfahrten statt. Die Sextaner besuchten mit Herrn Oberlehrer Theisen den Baunsberg, die Quintaner gingen mit Herrn Allwohl über das Hohe Gras nach Hoof und Elgershausen, die Quartaner und Tertianer zogen unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Krefsnier und Oberlehrer Dr. Schreiber durch die Söhre, und die Sekundaner marschirten mit dem Direktor über Hoof und den Langenberg auf den Niedensteiner Kopf und von da über die dicke Eiche bei Ermetheis auf den Bilstein bei Besse. Die Primaner machten eine zweitägige Turnfahrt unter Führung des Turnlehrers und des Klassenlehrers, der Herren Oberl. Beinbauer und Oberl. Zergiebel (9. u. 10. Juni). Sie gingen am ersten Tage über das Hohe Gras und die Weidelsburg nach Naumburg, wo sie übernachteten, und setzten am folgenden Tage ihren Marsch über Schloss Waldeck nach Bad Wildungen fort.

Von auswärtigen Amtsgenossen beehrten im Laufe des Schuljahres die Anstalt durch ihren Besuch die Herren: Direktor Walter aus Bockenheim (Mai 1893), Pfarrer Schmidt aus Melsungen (Juni 1893), Bjorklund aus Naarden in Holland, Oberlehrer Kippenberg aus Bremen (August 1893), Dr. Zander aus Vexjö in Schweden, Seminardirektor Lotz aus Dillenburg, Realgymnasiallehrer Fröhlich aus Eisenach (Dezember 1893), Oberlehrer Fleck aus Fulda (Januar 1894), und die Damen Fr. Capetter aus Hannover, Fr. Wohlwill aus Hamburg (Mai 1893), Fr. Sigrid Sederholm aus Helsingfors in Finland und Fr. Malcomels aus Burtscheid bei Aachen (August 1893).

Der Gesundheitszustand der Lehrer war kein so befriedigender wie in den vorhergehenden Jahren. Während der Sommerferien erkrankten zwei Kollegen, und es mußte daher im 2. Vierteljahre eine Lehrkraft zur Aushilfe herangezogen werden; der wissensch. Hilfslehrer am hiesigen Realgymnasium, Herr Wilhelm Grebe übernahm die Vertretung und erteilte das zweite Vierteljahr hindurch wöchentlich 22 Stunden.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ungünstiger als früher. Von den ansteckenden Krankheiten, die in der Stadt herrschten, wurden auch Schüler unserer Anstalt befallen; sieben Schüler erkrankten in der Zeit von August bis November an Diphtherie; sechs andere fehlten wegen ansteckender Krankheiten in der Familie. Leider wurden der Anstalt auch drei Schüler durch den Tod entrissen: der Sextaner Karl Uhlendorf starb am 19. August an Diphtherie nach nur zweitägigem Krankenlager, der Sekundaner Wilhelm Reccius nach kurzem Leiden am 25. August an Gehirnentzündung, und der Tertianer Hugo Meißner nach längerer Krankheit an Herzschlag infolge von Lungenentzündung in der Nacht vom 3. zum 4. November. Lehrer wie Schüler begleiteten die teuren Entschlafenen zur letzten Ruhestätte, und in einer jedesmaligen Trauerfeier im Saale der Anstalt am 21. August, 27. August und 6. November wurde ihrer gedacht.

Auch ein früherer Schüler der Schule, Georg Rosenträger, der Ostern 1893 die Anstalt verlassen, um in die O II der Oberrealschule überzugehen, wurde durch den Tod abgerufen. Sonntag den 12. Oktober fuhr der Unterzeichnete mit 10 Schülern der Prima nach Borken, um dem lieben Toten die letzte Ehre zu erweisen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1893—94.

	I	II	III	IV	V	VI	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1893	15	22	37	37	42	43	196
2. Abgang bis Schluß des Jahres 1892/93	12	2	5	2	4	1	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	26	29	37	37	—	147
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	3	35	41
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1893/94	21	29	36	44	41	40	211
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	2	—	1	5	8
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	3	—	—	2	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	20	28	36	44	42	43	213
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	0
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	2	—	—	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1894	20	27	34	44	42	43	210
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	16,5	15,2	14,3	13,0	11,9	10,9	

Die Gesamt-Schülerzahl (4. + 5. + 7. + 9.) betrug demnach: 220.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres (A. 4.) .	182	15	—	14	169	39	3	211
2. Am Anfang des Winterhalbjahres (A. 8.) .	184	14	—	15	166	41	6	213
3. Am 1. Februar 1894 (A. 11.)	182	14	—	14	166	40	4	210

C. Reifeprüfung.

Die mündliche Reifeprüfung Ostern 1893 fand am 17. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Kannegiesser statt. Die folgenden 11 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife und den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst:

Laufende Nr.	Nr. des Einj.-Zeugnisses.	Name.	Ruf-Vorname.	Geburts-		Al-ter.	Bekenntnis.	des Vaters		Angabe der Eintrittsklasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.	
				Ort.	Tag.			Jahr.	Stand.		Wohnort.	An-stalt.		ma. Jahr.
1.	51.	Pentzel	Fritz	Giflitz b. Wildungen.	19./2.	76	17	ev.	Landwirt	Giflitz	III	3	1	Postfach.
2.	52.	Rosenträger	Georg	Neu-Ruppin	2./3.	77	16	luth.	Eisenbahn-Assistent.	Borken	IV	4	1	Oberrealschule.
3.	53.	John	Herwarth	Witzenhausen	8./10.	73	19 ^{1/2}	ref.	Reg. Landmesser.	Witzenhausen	I	1 ^{1/4}	1 ^{1/4}	Provinzial-Verwaltungsdienst.
4.	54.	Löwenthal	Ferdinand	Cassel	17./12.	75	17 ^{1/4}	"	†Sprachlehrer	Cassel	III	2 ^{1/2}	1	Ingenieur.
5.	55.	Matthei	Philipp	Niederrad b. Frankfurt. a. M.	14./5.	76	16 ^{3/4}	ev.	Kaufmann	"	III	4	1	Techniker.
6.	56.	Lohausen	Eugen	Rothenditmold	21./7.	74	18 ^{3/4}	"	† Lokomotivführer.	Rothenditmold	III	4	2	Eisenbahndienst.
7.	57.	Appel	Justus	"	26./5.	76	16 ^{3/4}	"	† Ökonom	"	III	4	1	Oberrealschule.
8.	58.	Fiege	Robert	Cassel	1./3.	75	18	"	Bekleidungsamtsassistent.	Cassel	III	4	2	Beamter.
9.	59.	Nellstein	Wilhelm	Wehlheiden	2./8.	76	16 ^{1/2}	"	Kaufmann	Wehlheiden	III	4	1	Elektrotechniker.
10.	60.	Fricke	Konrad	Hofgeismar	28./3.	74	19	ref.	Stations-Assistent.	Cassel	III	3	1	Subalternendienst.
11.	61.	Otto	Karl	Mackenrode b. Nordhausen.	3./6.	77	15 ^{3/4}	luth.	Aufseher b. d. Strafanstalt.	Wehlheiden	IV	4	1	Eisenbahndienst.

Im laufenden Jahre haben sich sämtliche 20 Primaner zur Reifeprüfung gemeldet, und sind zugelassen worden. Die schriftliche Prüfung fand vom 12. bis 15. Februar statt.

Die Prüfungsaufgaben waren die folgenden: im Deutschen ein Aufsatz: „Die Begegnungen Tells mit Gessler nach Schillers Wilhelm Tell“, im Französischen und Englischen eine Übersetzung aus dem Deutschen, in Mathematik: 1) $\sqrt{9x-14} = 5\sqrt{x-3} - \sqrt{4x-19}$; 2) Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des der Seite a anbeschriebenen Kreises, der Höhe auf die Grundlinie und einem Winkel an der Grundlinie. Gegeben: q_a, h_a, γ ; 3) Der Mantel eines geraden Kreiscylinders ist M , der Radius des Grundkreises ist r . Gesucht die Höhe und die Oberfläche des Körpers. Gegeben: $M = 236,48$ qm, $r = 7,35$ m.

Über das Ergebnis der mündlichen Prüfung kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

V. Sammlungen.

1) Die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) wuchs von 1641 auf 1921 Bände.

Angeschafft wurden: *Kleinschmidt*, Geschichte des Königreichs Westfalen. — *Gerland*, 1810—1860. — *Borth*, Geometr. Konstruktionsaufgaben. — *Rossmann und Schmidt*, Lehrbuch der franz. Sprache. — *Jordan*, Nibelunge. 2 Bde. — *Claussen*, Kopfrechenschule. — *Geologische Karte* von Rheinland-Westfalen, Sect. Kassel. — *Lehrproben und Lehrgänge* IX. 1893. — *Mitteilungen* aus dem gesamten Gebiete der engl. Sprache und Litteratur. III. — *Phonetische Studien*. VI. VII. — *Pädagogisches Wochenblatt*. II. III. — *Sabatier*, Le Faust de Goethe. — *Muff*, Idealismus. — *Stiehler*, Streifzüge. — *Stiehler*, Zur Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — *Kämmel*, Deutsche Geschichte. — *Bellermann*, Schillers Dramen. 2 Bde. — *Schmitt*, Er., Lessing. 2 Bde. — *Overbeck*, Touristenführer für die Umgegend von Kassel. — *Secchi-Schellen*, Die Sonne. — *Lockyer*, Astronomie. — *Koschwitz*, Les Parlers Parisiens. — *Kannegiesser*, Vorlesungen über erziehenden Unterricht. — *Rethwisch*, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — *La Lecture*, 1893, 4 Bde. — Die Neueren Sprachen, herausg. von *Victor*. I. — *Esser*, Pflanzenmaterial. — *Zeitschrift für deutsche Sprache*. VII. — *Mitteilungen* aus der historischen Litteratur. XXI. — *Quiehl*, Franz. Aussprache und Sprachfertigkeit. — *Zeitschrift für Schulgesundheitspflege*. VI. — *Wendt*, Encyklopädie des engl. Unterrichtes. — *Kühn*, Übungen zum französ. Lesebuch. — *Anding und Radefeld*, Thüringen. — *Statistisches Jahrbuch* der höheren Schulen Deutschlands. XIV. 2 Bde. — *Müncher*, Geschichte von Hessen. — *Aus deutschen Lehrbüchern*, V. 1. 2. — *Kühn*, Zur Methode des franz. Unterrichtes. — *Ohlert*, Methodische Anleitung zum Unterricht im Französischen. — *Gild*, Heimatskunde von Kassel. 2. Aufl. — *Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen*. V. — *Bahlsen*, Franz. Sprachunterricht. — *Doremell*, Präparationen zur Behandlung deutscher Musterstücke. I. — *Staudt und Göpfert*, Präparationen zur deutschen Geschichte. III. — *Dieselben*, Lesebuch für den deutschen Geschichtsunterricht. III. — *Döring*, Wiederholung unserer Sprüche. — *Beseke*, Der Nordostseekanal. — *Breslich und Köpert*, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. II. — *Wilmanns*, Deutsche Grammatik. I. — *Epstein*, Elektrotechnik. — *Jäger*, Geschichte der neuesten Zeit. 3 Bde. — *Jähns*, Über Krieg, Frieden und Kultur. — *Ladenburg*, Entwicklungsgeschichte der Chemie. — *Crookes*, Genesis der Elemente. — *Ohlert*, Die fremdsprachliche Reformbewegung. — *Freitag*, Technik des Dramas. — *Victor*, Der Sprachunterricht muß umkehren. — *Schmitz*, Anleitung zu den ersten Sprechübungen in der französ. u. engl. Sprache. — *Hoppe*, Englisch-deutsches Supplement-Lexikon. 2. Aufl. — *Schillmann*, Bilderbuch zur preuß. Geschichte. — *Daniel*, Deutschland. 6. Aufl. von *Volz*. I. — *Lehrproben u. Lehrgänge*. I. II. III. IV. V. — *Rothert*, Karten u. Skizzen aus d. vaterländ. Geschichte der letzten 100 Jahre. — *Lanner*, Verhandlungen der Berliner Schulenküete-Commission mit Rücksicht auf den erdkundlichen Unterricht. — *Mitteilungen* der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. III. —

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek 133 Bände zu.

Es schenkten: Die Verlagshandlung **G. Freitag** (Leipzig) *Pokorny's* Naturgeschichte, bearb. v. *M. Fischer*, 3 Bde. — **Dumont-Schauberg** (Cöln), *Choix de lectures françaises* I, 7^e éd. — **G. W. F. Müller** (Berlin) *Schäffer*, Rechenbuch f. höhere Lehranstalten. VI. — **G. Grote** (Berlin) *Hopf u. Paulsiek*, Deutsches Lesebuch. VII. f. Ober-Sekunda, bearb. von *Ferd. Hoffmann*. — **A. Müller** (Dresden) *Bibliotheca Paedagogica*. — Herr Direktor **Dr. Ackermann** schenkte *Knabe*, Vorgeschichte und Entwicklung der Oberrealschule (in der Hedwigstrasse) zu Cassel. — Herr **Dr. Stein** die von ihm verfaßte Geschichte der israelitischen Lehrerkonferenz Hessens. — Herr **Mor. Müller sen.** zu Pforzheim seine Selbstbiographie: *Lebenserfahrungen u. Lebensziele*. — Der **Direktor** 113 Bände, meist pädagogischen u. sprachlichen Inhalts, und zwar: *Puritz*, Handbüchlein turnerischer Ordnungs- . . . Übungen. — *Frohberg*, Übungsbeispiele aus d. Gebiete der Frei- . . . Übungen. — *Frohberg*, Geräturnen. — Übungstafeln für Riegenturnen. — *Fölsing*, Elementarbuch der engl. Sprache. 24. Aufl. von *Koch*. — *Schwicker*, Lehr- u. Lesebuch der engl. Sprache. — *Verhandlungen* des Hauses der Abgeordneten 1892 über die Angelegenheiten des höh. Lehrstandes. — *Paulsen*, Die gegenwärtige Lage des höheren Schulwesens in Preußen. — *Zahler*, Geometrisches Linearzeichnen. — *Protokolle* der 4.—18. Generalversammlung des Vereins von Lehrern an den höh. Unterrichtsanstalten der Prov. Hessen-Nassau. — *Schmedding*, Aufenthalt der Neuphilologen im Auslande. — *Verdeutschungsbücher* des allgem. Deutschen Sprachvereins. III. — *Passy*, Les sons du français. — *Banner*, Tabelle der unregelm. Verba des Franz. — *Quiehl*, der Gebrauch des Konjunktivs in den ältesten franz. Sprachdenkmälern. — *Plan d'Études* et Programmes de l'enseignement secondaire moderne dans les Lycées et Collèges. — *Plan d'Études* et Programmes de l'enseignement secondaire classique dans les

Lycées et Collèges. — *Holzweissig*, Leitfaden f. d. evangel. Religionsunterricht. — *Leimbach*, Leitfaden f. d. evangel. Religionsunterricht. 2 Bde. — *Lemkes*, Berechnung der Flächen- u. Körperinhalte, 2 Exempl. — *Wallentin*, Maturitätsfragen aus der Mathematik. — *Süpfle*, Engl. Chrestomathie. 8. Aufl. von *Wright*. — *Brunswick*, Lehrbuch der engl. Sprache. I. — *Gesenius*, Engl. Sprachlehre. bearb. von *Regel*. Unterstufe. — *Plate*, Lehrgang der engl. Sprache. II. Mittelstufe. 54. Aufl. — *Plötx-Kares*, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. Elementarbuch. — *Löwe*, Lehrgang der französ. Sprache. I a. 2. Aufl. — *Löwe*, Übungen, Präparationen u. Wörterverzeichnis zu I a. des Lehrgangs. — *Neuphilologische Beiträge*, vom Verein f. neuere Sprachen in Hannover. — *Schwahn*, Hilfsbuch f. d. Geschichtsunterricht. — *Schüllmann*, Schule der Geschichte. — *Billig*, Liederbuch für Gymnasien. — *Buschmann*, Leitfaden f. d. Unterricht in der deutschen Sprachlehre. — Die *Nibelungen*, übers. von *Kamp*. I. — *Sonne u. Sänger*, Mathem. Repetitionshefte. — *Fricke u. Maas*, Liederbuch. — *Schmidt u. Floss*, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. — *Nebelthau*, Die ältesten Gebäude Cassels. — *Kirchhoff*, Erdkunde. I. — *Hartung*, Sprechübungen im Englischen. — *Schulmann*, Schulgrammatik der engl. Sprache. — *Wershoven*, Engl. Lehr- u. Lesebuch. — *Steinbart*, Method. Grammatik der französ. Sprache. 2. Aufl. — *Nader u. Würzner*, Grammatik der engl. Sprache. — *Gureke*, Engl. Schulgrammatik. I. bearb. v. *Lindemann*. 28. Aufl. — *Willenweber*, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische. — *Steinbart*, Elementarbuch der französ. Sprache. 3. Aufl. — *Aymeric u. de Beaux*, Elementargrammatik der französ. Sprache. — *Löwe*, Lehrgang der französ. Sprache. I. — *Löwe*, La France et les Français. — *Keller*, Elementarbuch d. französ. Sprache. — *Döll*, Neues Lehrbuch der engl. Sprache. I. — *Kühl*, Grundriß der Geometrie. — *Schwahn*, Erzählungen a. d. Sage u. Geschichte. — *Wegener*, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht. — *Christlieb*, Handbuch der evangel. Religionslehre. 4 Bde. — *Schuster*, Tabellen z. Weltgeschichte. — *Krause*, Schul-Zoologie. — *Krause*, Schul-Botanik. — *Börner*, Leitfaden der Experimental-Physik. — *Hermes*, Elementar-Physik. — *Buckendahl*, Lehrbuch der anorgan. Chemie. — *Ebeling*, Leitfaden der Chemie. — *Breymann u. Möller*, Französ. Elementarbuch. — *Böhme's* Rechenbücher. Neubearbeitung 1892. — *Benecke*, Französ. Schulgrammatik. I. — *Bierbaum*, Method. Anleitung z. Lehrbuch der französ. Sprache. — *Bierbaum*, Lehrbuch der französ. Sprache. 2 Bde. — *Kühn*, Kleine französ. Schulgrammatik. — *Kühn*, Französ. Schulgrammatik. — *Strien*, Lehrbuch der französ. Sprache. I. — *Benecke*, Französ. Schulgrammatik. II. — *Strüver*, Leitfaden f. d. evangel. Religionsunterricht. — *Zeitfragen* auf d. Gebiete der Turnkunst. — *Pokorny's* Naturgeschichte des Pflanzenreichs. 18. Aufl. von *Fischer*. — *Pokorny's* Naturgeschichte des Tierreichs. 22. Aufl. von *Fischer*. — *Kraepelin*, Leitfaden f. d. zoologischen Unterricht. — *Polack*, Das erste Geschichtsbuch. — *Müller*, Leitfaden z. Geschichte des deutschen Volkes. 8. Aufl. von *Junge*. — *Knochenhauer*, Grundriß der Weltgeschichte. — *Dittmar*, Leitfaden der Weltgeschichte. 11. Aufl. — *Görlich*, Lehr- u. Übungsbuch der engl. Sprache. — *Boethke*, Engl. Übungsbuch. — *Wilke*, Stoffe zu Hör- u. Sprechübungen im Englischen. — *Wagner*, Engl. Elementargrammatik. — *Deutschbein*, Lehrgang der engl. Sprache. — *Deutschbein*, Kurzgefaßte engl. Grammatik und Übungsbuch. 2 Bde. — *Boethke*, Engl. Grammatik. — *The Phonetic Teacher* 1887. 88. — *Le Maître Phonétique* 1889—1893. — 1 Band, enth. 13 Schriften zur Realschulfrage. — *Steinbart*, 5 kleine Schriften zur Realschulfrage. — *Mitteilungen* des allgemeinen Deutschen Realschulmänner-Vereins, 1.—21. — *Hobbing*, Zur Reform der Stellung der akademisch gebildeten Lehrer. — *Danker*, Die Realgymnasien u. das Studium der neueren Sprachen. — *Schacht*, Über die Gleichberechtigung der Realschule I. O. mit dem Gymnasium. — *Denkschrift*, betr. die Verhältnisse der Lehrer an den unvollständigen höheren Lehranstalten. — *Pabst*, Leitfaden der theoret. Optik. — *Allgem. deutscher Sprachverein*, Stiftung u. Entwicklung. — *Wissenschaftliche Beihefte* zur Zeitschrift des allgem. deutschen Sprachvereins. 1—5. — *Zeitschrift* des allgem. deutschen Sprachvereins. IV. (7. u. 8. Jahrg.) — Von Herrn Oberlehrer *Dr. Krefsnor* wurden geschenkt: *Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution* 1888—1890. — *Report of the U. S. National Museum for 1888 — for 1889 — for 1890*. — Franco-Gallia. X. — Von dem *Verwalter* der Bibliothek: *Coordes*, Unkritischer Leitfaden durch das Gesamtgebiet der geogr. Anschauungsmittel. — *Winkler*, Das Staatsgebiet. — *Jänicke*, Lehrbuch der Geographie.

2) Die Sammlung der Schulberichte (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) vermehrte sich von 3225 Nummern auf 3905. Aus den abgetrennten Abhandlungen wurden 39 Sammelbände gebildet und der Lehrerbibliothek einverleibt, welcher auch 19 Einzelschriften zugeführt wurden.

3) Die Schülerbibliothek (Verwalter Herr Oberlehrer Zergiebel) stieg von 689 Bänden auf 734.

a) Angeschafft wurden: *Wagner*, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. — *Jahnke*, August Borsig, der Locomotiven-König. — *Jahnke*, Jörgen Willenweber. — *Imken*, Kolumbus, der große Entdecker. — *Ferd. Schmidt*, Martin Luther. — *Stevens*, Um die Erde auf dem Zweirad. — *Aimard*, Der Fährtsensucher. — *Scipio*, Auf

freiem Boden. — *Bock*, Im Reiche des weissen Elephanten. — *Wörishöffer*, Lionel Forster. — *Wörishöffer*, Ein Wiedersehen in Australien. — *H. Schmidt*, Seeschlachten und Abenteuer. — *Ottmann*, Deutsches Heldenbuch. — *Wagner's* Hauschatz für die deutsche Jugend I—VI. — *Werner von Siemens*, Lebenserinnerungen. — *Rogge*, Vom Kurhut zur Kaiserkrone. — *Paulig*, Friedrich der Grosse. — *Wauer*, Hohenzollern und die Bonapartes. — *Gerhard von Amyntor*, Gerke Sutehinne (2 Teile). — *Immermann*, Der Oberhof. — Deutsche Prosa (ausgewählt von *Wychgram u. Windel*) 2 Teile. — *Gustav Freitag*, Die Ahnen (6 Bände). — Der gute Kamerad, 7. Jahrgang.

b) Geschenkt wurden: Von Herrn Kaufmann *Lauffer* in Cassel: *Wörishöffer*, Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — *Wörishöffer*, Das Naturforscherschiff. — Von der Verlagsbuchhandlung von *G. Freitag* in Leipzig: 5 Bändchen Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht. — Von dem Sekundaner *Paul Ziegler*: *Gustav Schwab*, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. (3 Teile). — Von dem Sekundaner *Oswald Kohn Ludwig Mohr*, Roth-Weiss.

4) Die Hilfsbibliothek (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Krefsnier) stieg von 370 auf 416 Nummern.

a) Aus den laufenden Mitteln wurden angeschafft: *Molé*, Französisches Taschenwörterbuch (1 St.); *Krummacher*, Englisches Wörterbuch (1 St.); *Viotor u. Dörr*, Englisches Lesebuch (10 St.); *Andrä*, Weltgeschichte (2 St.); *Bail*, Mineralogie (10 St.); *Harms u. Kallius*, Rechenbuch (5 St.); *Katechismus*, luther. (10 St.); *Katechismus*, reform., (10 St.); *Deutsche Rechtschreibung* (10 St.); *Preufs*, Biblische Geschichte (5 St.); *Uth*, Planimetrie (5 St.); *Rüdorff*, Grundriß der Chemie (5 St.); *Matthiesfen*, Übungsbuch (2 St.); *Bruno*, Tour de la France (5 St.); *Dasselbe*, Livre du maître (2 St.); *Towers-Clark*, Jahreszeiten (3 St.); *Kühn*, Kleine französische Schulgrammatik (20 St.)

b) Geschenkt, bzw. überwiesen wurden: Vom Direktor: *Schmidt*, Deutsches Lesebuch (1 St.) *Kühn*, Kl. französ. Schulgrammatik (1 St.); *Evangelisches Gesangbuch* (1 St.)

5) Die Physikalische Sammlung (verwaltet von Herrn Professor Dr. Hoebel) enthält 177 Nummern.

Durch Ankauf wurden neu erworben: 1 *Funkeninduktor* mit Platinunterbrechung, 1 *Akkumulator*, 4 *Holtz'sche Fußklemmen*, 5 *Glasscheiben* für akustische Versuche, 1 *Ariometer*, nach Tralles, 1 *Pyknometer*, 1 *Sirene*, 1 *Cellobogen*, 1 *Stimmungsgabel* mit Schreibspitze, 1 *kleine Dynamomaschine* mit Handbetrieb, 1 *Merkelbach'scher Ausdehnungsapparat*, 1 *Gaus'scher Tisch*, 1 *Verdunkelungsvorrichtung*.

Geschenk: Von Herrn Fabrikant *Fritz Breithaupt* hier: eine Linienteilung mit Nonius (Metall) für ein Standbarometer und ein Vergrößerungsglas.

6) Die Chemische Sammlung (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Schreiber).

Es wurden neu angeschafft: 1 *Condensationsröhre* für SO_2 , 1 *Daniel'scher Hahn*, 1 *Indigoprisma*, 1 *Korkbohrerschürfer*, 1 *kl. Hufeisenmagnet*, 1 *Messer* zum Korkschnneiden, 1 *Standmörser* von Eisen, 2 *Röhrenwischer*, sowie *Glasgefäße*, *Gummischläuche* u. *Gummistopfen* und die zu den Versuchen nötigen *chemischen Stoffe*.

7) Die Naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet von den Herren Professor Dr. Hoebel und Oberlehrer Dr. Schreiber).

Durch Ankauf wurden neu erworben: a) Für die Tiersammlung: 1 *Dachs*, 1 *Zwergfledermaus*, 1 *Nachtigall*, 1 *Milan*, 1 *Turmfalk*, 1 *Blässhuhn*, (sämtlich ausgestopft), *Strombus gigas* (Riesenohrschnecke), *Cassis cornuta* (Sturmhaube), *Heliotis californiensis* (Seeohrschnecke), *Meleagrina margaritifera* (Meer-Perlmuschel), *Conus literatus* (Buchstabenkegel), *Turbo olearius* (Oelkrug), *Mitra episcopalis* (Bischofsmütze), *Trochus niloticus* (Eckmund), *Cypraea tigris* (Tigerschnecke), *Cypraea moneta* (Otterköpfchen), *Pecten maximus* (Kammuschel), *Murex inflatus* (Stachelschnecke), *Buccinum undatum* (Wellhorn), *Pagurus Bernhardus* (Einsiedlerkrebs), *Solaster papposus* (Sonnenseestern), *Coelera esperi* (Koralle), *Madreporacea echionea* (Koralle), *Echinus esculentus*, (Seeigel), je 1 Modell von *Carabus violaceus* und *Culex pipiens*, je ein Kasten mit 50 Arten *Hymenopteren*, 100 Arten *Coleopteren*, 50 Arten *Dipteren*, 30 Arten *Neuropteren*, 30 Arten *Orthopteren* und 30 Arten *Hemipteren*. — Ferner wurden von Herrn Oberl. Dr. Schreiber die folgenden Abbildungen angefertigt: Kopf und Gebiß des afrik. Elefanten, Kopf u. Geweih des Edelhirsches, Magen und Backenzahn des Rindes, Zeichnung des Bibers, Eichhörnchens, vom Ober- und Unterarm des Menschen, des Igels, vom Flügel, Fuß und Kopf der Taube, des Haushahnes, des afrikan. Strausses von Schnabel- u. Fußbildung der Ente, Gans und des Storches, von Teilen eines Käfers, des Maikäfers, des schwarzen

Kolbenwasserkäfers, von Seesternen, der Ohrenqualle, des braunen Süßwasserpolypen, einer Seerose und von *Rotolaria veneta*.
b) Für die Pflanzensammlung wurden erworben: 2 *Peter's* botanische Wandtafeln (Kürbis- u. Veilchengewächse), 1 Tafel giftiger Pilze v. *Schlitzberger* (Stechapfel u. Bilsenkraut), auf Pappe gezogen. Von Herrn Dr. *Schreiber* wurden angefertigt: Tafeln vom schwarzen Holunder, von zusammengesetzten Blütenständen, von Johannis- u. Stachelbeere, vom Spitz-Ahorn u. vom Schöllkraut, c) Für die Steinsammlung wurden neu angeschafft 1 *Magnetnadel* auf Messinggestell, *Rhombendodekaeder* von Glas, 150 Stück *Kästchen* von Pappe.

Geschenkt wurden von dem Primaner **Alfred Weymann**: 1 *Cassis* (Sturmhaube), von den Quintanern **Franz Klaue**: versteinerte *Muscheln* u. *Austernschalen*, **Adolf Müller**: *versteinertes Holz* aus dem Wienerwald, **Arthur Grünthal**: Fasergips und ein Tropfstein, **Heinrich Hopf**: 1 *Damhirsch-Geweih*, von Herrn **Dr. Koch** (an der höheren Mädchenschule hier): 1 *Kiebitz*, 1 *grosser Würger*, 1 *Wiedehopf* u. 1 *Zwergfledermaus*.

8) Die Sammlung der Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) ward von 183 auf 191 Nummern vermehrt.

Angeschafft wurden: *Gübler*, Alpengebiet u. Oesterreich-Ungarn, phys. — *Gübler*, Deutschland, polit. — *Lang*, Erdkarte. — *Algermissen*, Palästina. — *Hemmel's* Wandbilder für die alte und neue Geschichte. — *Gärtner*, Olympia u. Erläuterungstafel. — *Plan* von London (Schülerzeichnung).

9) Die Sammlung sonstiger Lehrmittel (Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Pohler) stieg von 17 auf 31 Nummern.

Angeschafft wurden: *Hickmann's* Vergleichende Münztabelle, 7 deutsche, 3 französische und 2 englische Lauttafeln (System Viotor) und *Hölzel's* Wandbild I. Der Frühling.

10) Für die Sammlung für den Zeichenunterricht (Verwalter Herr Zeichenlehrer Allwohl) wurden erworben:

Moser, Ornamentvorlagen; — *derselbe*, Pflanzenstudien. — *Gerlach*, Allegorien u. Embleme; — *ders.*, Blumen und Pflanzen zur Verwendung für kunstgewerbliche Dekorationsmotive u. für den Zeichenunterricht. — *Dolmetsch*, Ornamentenschatz. — *Petzendorfer*, Schriftenatlas. — *Hofmann*, Dekorative Vorbilder, V. Jahrgang. — Außerdem sechs Thongefäße.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den Zinserträgen des Kersting'schen Vermächtnisses wurde einem Schüler auch für das Jahr 1893/94 ein Betrag von 100 Mark bewilligt.

Entsprechend der Schülerzahl standen der Schule 15 ganze Freistellen zur Verfügung; im Sommerhalbjahr wurde an 15 Schüler aus den Klassen IV, III, II und I je eine Freistelle vergeben; im Winterhalbjahr waren 13 Schüler im Besitze einer ganzen Freistelle.

Außerdem werden an würdige und bedürftige Schüler Schulbücher aus der Hilfsbibliothek verliehen.

VII. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

Freitag, den 16. März, von 3—5 Uhr nachmittags, wird in der Turnhalle des Realgymnasiums (Schomburgstraße) ein

Schauturnen

sämtlicher Turnabteilungen

abgehalten werden, zu welchem die Angehörigen unserer Schüler hiermit freundlichst eingeladen werden. Es wird in folgender Ordnung geturnt werden:

- Sexta*: Aufmarsch mit Gesang, Leitern.
Quinta: Marschübungen, Klettern.
Quarta: Freiübungen, Reck.
Tertia: Eisenstabübungen, Sturmspringen.
Secunda und *Prima*: Hantelübungen, Riegenturnen an vier Geräten.
Vorturner-Abschnitt: Reck.

Auch zur Teilnahme an der am Tage darauf, Sonnabend, den 17. März, vormittags 9 Uhr, im Saale der Neuen Realschule stattfindenden

Schlufsfeier

werden die Eltern unserer Schüler, sowie die Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

Ordnung der Feier:

1. *Lobgesang*: „Herr, unser Gott, wie groß bist Du!“ von Jos. Schnabel, vierstimmig.
2. *Deutsche Gedichte*: a) Die Auswanderer, von Ferdinand Freiligrath (Max Beese IV).
b) Aufruf, von Theodor Körner (Otto Hurttig II).
c) Aus Kleist's Prinz Friedrich von Homburg V, 5—11 (Franz Degenhardt, Karl Thöring, Albert Wilken und andere Primaner).
3. *Lebewohl*, von Silcher, zweistimmig.
4. *Französische Gedichte*: a) L'Hirondelle, von Montgolfier (Heinrich Prenntzell VI).
b) Le Corbeau et le Renard, von La Fontaine (Heinrich Striening IV).
c) Les Souvenirs du Peuple, von Béranger (Christof Klein III).
5. *Im Frühling*: Melodie von Karl Maria von Weber, vierstimmig.
6. *Englische Gedichte*: a) Too Clever (Otto Plesse III).
b) My Father's Blessing (Hans Scheld II).
c) To-day and to-morrow, von Charles Mackay (Paul Dick I).
7. *Reisesegen*, Volksmelodie, zweistimmig.
8. *Ansprache des Direktors*. Entlassung der Abiturienten.
9. „Alles, was Odem hat“ von Klose, vierstimmig.

Entsprechend der Bestimmung des Herrn Unterrichtsministers bringe ich hiermit nochmals folgenden Auszug aus dem Erlasse vom 29. Mai 1880 zur Kenntnis der Eltern oder deren Stellvertreter:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder deren Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des

Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls an Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

Da noch vielfach irrige Ansichten über Wesen und Einrichtung der Realschulen und über das Verhältnis derselben zu den Oberrealschulen verbreitet sind, so hebe ich an dieser Stelle nochmals hervor, daß der Lehrgang der Klassen Sexta bis Prima unserer Realschule derselbe ist wie derjenige der Klassen Sexta bis Unter-Sekunda einer Oberrealschule. Der erfolgreiche Besuch der Prima, auf Grund dessen der Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und für alle Zweige des Subalterndienstes erworben wird, berechtigt daher zugleich zum Übergang in die Ober-Sekunda der Oberrealschule.

Ferner weise ich wiederum darauf hin, daß es im Interesse der Schüler liegt, wenn die Familien sich in möglichst enger Fühlung mit der Schule erhalten. Die Lehrer der Anstalt sind gern bereit, über den Kenntnisstand und über das Verhalten der Schüler persönlich Auskunft zu erteilen. Wir ersuchen deshalb die Eltern, sich in Fällen, wo Betragen und Fortschritte der Schüler zu Ausstellungen Anlaß geben, sich persönlich entweder mit dem Direktor oder dem Klassenlehrer oder dem betr. Fachlehrer in Verbindung setzen zu wollen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 2. April 1894 mit der Prüfung der neu Angemeldeten beginnen. Zu derselben haben sich die betreffenden Schüler vor 8 Uhr im Schulgebäude, Friedrich-Wilhelmsplatz 6, einzufinden.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt nach § 8 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten, auch darf später ohne vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gewechselt werden.

Die Schulgeldsätze sind für die Klassen Sexta bis Tertia 75 Mark für Einheimische, 100 Mark für Auswärtige; für die Klassen Sekunda und Prima 84 Mark bzw. 114 Mark.

Gesuche um Schulgelderlaß werden nur für Schüler von Quarta aufwärts berücksichtigt und sind an das Kuratorium der Neuen Realschule zu richten. Vordruckte Muster für solche Eingaben können beim Direktor in Empfang genommen werden.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (Friedrich-Wilhelmsplatz 6, II) zu sprechen.

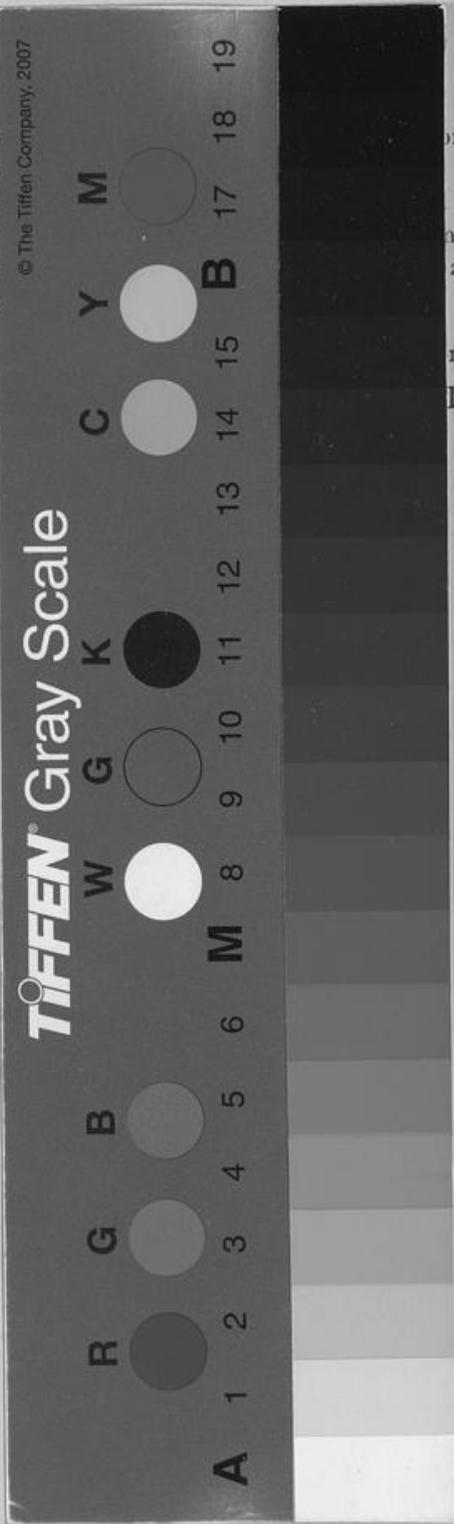
Cassel, am 14. Februar 1894.

Der Direktor der Neuen Realschule:

Dr. Quiehl.



Gesuche um Schul
und sind an das Kuratorin
Eingaben können beim Di
In Schulangelegen
12 Uhr in seinem Amtszi
Cassel, am 14. Fe



on Quarta aufwärts berücksichtigt
Vorgedruckte Muster für solche

in Schultage vormittags von 11 bis
zu sprechen.

r der Neuen Realschule:

Dr. Quiehl.

